

Miteinander Gottesdienst feiern und eine Geborgenheit erleben, die aus Gottvertrauen entspringt

Ich meine, wir können dankbar und durchaus stolz auf unsere MitarbeiterInnen im Bereich Gottesdienst sein. Dieser oben angeführte Satzteil aus unserem Gemeindeleitbild ist in Urfahr sonntags wirklich erfahrbar.

Immer wieder bestätigen Gemeindeglieder, dass sie die Vielfalt unserer Gottesdienstformen, unsere Singfreudigkeit, die familiäre Atmosphäre, die Kinderfreundlichkeit, die unterschiedlichen Formen der Kirchenmusik, die kreativen Beiträge, die Kindergottesdienste und andere Elemente aus unserem gottesdienstlichen Leben sehr schätzen und dass Menschen im gemeinsamen Feiern wirklich Ermutigung fürs Leben erhalten.

Als Pfarrer genieße ich es selbst, im Gottesdienst ein Mitfeiernder zu sein und das Wesentliche von IHM zu erwarten, der unser Leben mit seiner Liebe umfängt.

Sowohl die Anzahl der GottesdienstteilnehmerInnen, als auch die Rückmeldungen der MitarbeiterInnen haben uns im Presbyterium und in der Gottesdienstplattform dazu bewogen, weiterhin dem Gottesdienst viel Aufmerksamkeit zu schenken.

Folgende Entwicklungsbereiche haben wir in den letzten Gesprächen erkannt:

* In den letzten zwei Jahren haben eine Vielzahl an Gottesdienstbesuchern unsere Gemeindegottesdienste kennen gelernt und sich positiv geäußert. Es ist uns aber zu wenig gelungen, diesen Menschen wirklich zu begegnen und sie ins Gemeindeleben zu integrieren.

* Die Fülle an Gottesdiensten (Sonntagsgottesdienste, GOSpecial, Lobpreisgottesdienste, Gottesdienste in Rohrbach und Ottensheim, Kindergottesdienste, Jugendgottesdienste, ...) kosten unsere MitarbeiterInnen viel Kraft. Vor allem der doppelt belegte zweite Sonntag im Monat mit den intensiven Vorbereitungen des GOSpecial bringt MitarbeiterInnen an ihre Grenzen.

* Nach den Gottesdiensten gibt es immer wieder das Bedürfnis Seelsorge und Gebet in Anspruch zu nehmen und dafür fehlt bisher ein klares Angebot

Folgende Veränderungen greifen diese Umstände auf und sollen weitere positive Entwicklungen einleiten:

* Die **Aufmerksamkeit** von GemeindemitarbeiterInnen soll mehr noch als bisher den Anliegen und Fragen neuer GottesdienstbesucherInnen zugewandt werden

* Der **2. Sonntag im Monat** wird zum „Special-Sonntag“. **Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst mit dem Beginn um 10.00 Uhr.** Gestaltet wird dieser im Wechsel vom GOSpecial-Team, den Pfarrern und/oder anderen MitarbeiterInnen in moderner und zeitgemäßer Form. Mit dieser Umstellung freiwerdende Kräfte sollen in ein passendes Begleitprogramm (Vorträgen, Filme, Diskussionen, Ausflüge, ...) eingebracht werden. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir wie gewohnt ein zum Kirchenkaffee und zum gemeinsamen MITTAGSTISCH.

* Wann immer es möglich ist, werden nach dem Gottesdienst MitarbeiterInnen in der **Kirche für Gespräche und Gebete** zur Verfügung stehen.

Pfr. Jörg Schagerl

Für das Presbyterium und die Gottesdienstplattform